

Raumdokumentation Nr. 28
System 2000 I 7000

Dürr Campus
Bietigheim-Bissingen





Der neue Dürr Campus Transparent und kommunikativ

Im Zuge der Verlagerung der Hauptverwaltung von Stuttgart nach Bietigheim-Bissingen hat der Dürr-Konzern den bestehenden Standort mit einem neuen Verwaltungsgebäude für 1.200 Mitarbeiter zu einem Campus erweitert. Dürr bündelt nun dort seine Aktivitäten in der Lackier-, Endmontage- und Umwelttechnik.

Informationen zum Projekt

- Bauherr: Dürr AG, Bietigheim-Bissingen
- Architekt: AIG Planungs- und Ingenieurgesellschaft mbH in Planungsgemeinschaft mit Schreiner Architekten und Werkteam Freie Architekten, Stuttgart
- Generalunternehmer: Züblin AG, Stuttgart
- Projektsteuerung: CPM GmbH, Sindelfingen
- Raumakustik: Ingenieurbüro für Bauphysik Horstmann + Berger, Altensteig
- Bruttogeschossfläche: 34.000 qm
- Arbeitsplätze: 1.200 Mitarbeiter
- Trennwand: System 2000
- Akustik: System 7000

Das neue Gebäude besteht aus drei ineinander verzahnten Pavillons mit Innenhof, die durch ein zentrales Atrium verbunden werden. Hier begegnen sich Kunden und die Mitarbeiter aus den Büros sowie der Produktion.

Die ersten Eindrücke, die sich beim Betreten des Gebäudes einstellen, sind programmatisch für die Idee des Campus: Offenheit, Transparenz, Klarheit und Nähe.



Der Neubau setzt Maßstäbe nicht nur durch sein ressourcenschonendes Energiekonzept, sondern auch durch schnelle Kommunikation und effiziente Arbeitsprozesse. Dazu leisten Trennwandsysteme und die auf jede Raumsituation zugeschnittenen Akustiklösungen von Strähle einen wesentlichen Beitrag.



Grundriss Dürr Campus

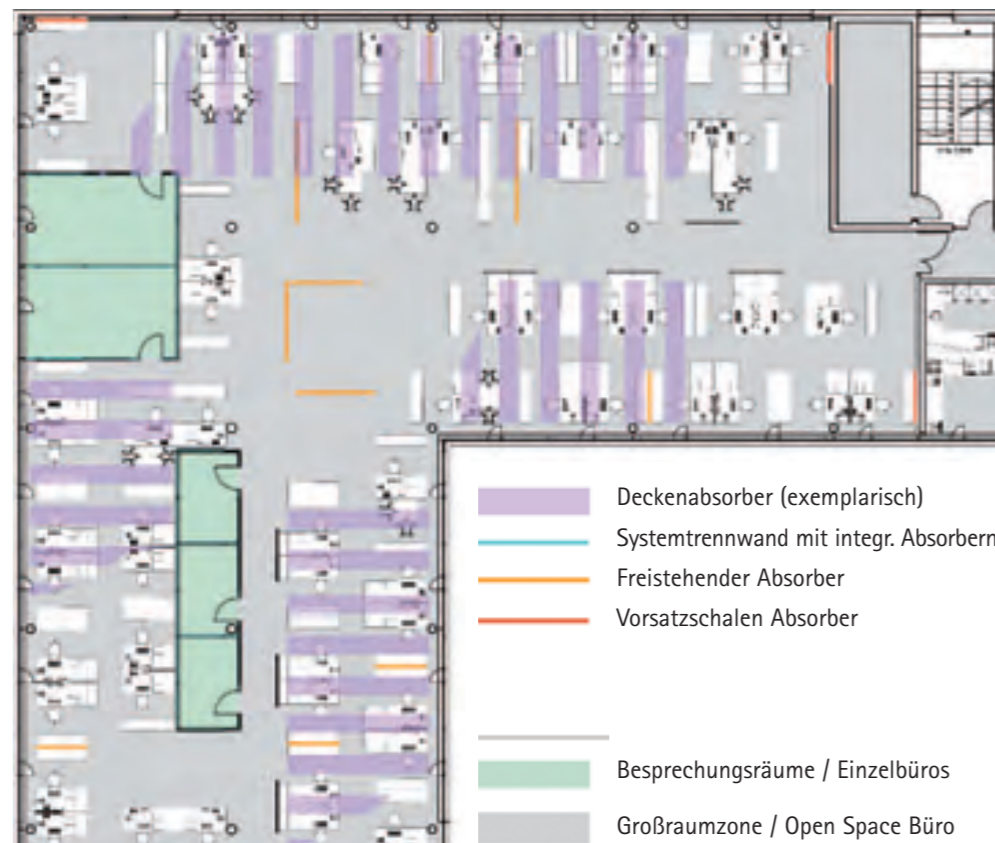


Raumgliederung und Akustik aus einer Hand

Kommunikationsfördernd und flexibel lauteten die Ansprüche, die Dürr für die Bürogestaltung formuliert hatte. Entstanden ist ein modernes und abwechslungsreiches Arbeitsplatzkonzept, das in Einzel- und Gruppenbüros, Open Space-Büros sowie Besprechungsräume gegliedert ist.

Aus der vorwiegend offenen Raumgestaltung resultierten sehr hohe Anforderungen an die akustische Optimierung der Räume, speziell an die Reduzierung der Nachhallzeiten.

Gewünscht war eine formal zurückhaltende Umsetzung, die mit der modernen, transparenten und offenen Bürogestaltung korrespondiert.



Diese Vorstellungen konnten durchgängig mit dem Trennwandsystem 2000 und den verschiedenen Absorberelementen der Systemfamilie 7000 erfüllt werden.

Auf der Basis bauphysikalischer Berechnungen wurde im Vorfeld ein Konzept für die Positionierung und den Umfang der akustisch wirksamen Flächen ausgearbeitet. Die vom Projektteam konzipierte Gesamtlösung umfasst Trennwandsysteme mit flächenbündig integrierten Absorbieren, freistehende Metallabsorberelemente sowie Deckenabsorber.

Dürr Campus I System 2000 / 7000



Trennwandsystem 2000

Vielseitig und flexibel

Das auf Stahlprofilständern basierende Trennwandsystem 2000 stellt im Dürr Campus einmal mehr seine große Flexibilität und Vielseitigkeit unter Beweis.



Realisiert wurden Ganzglas-, Brüstungs- und Oberlichtelemente sowie Vollwandelemente. Die Türseitenteile der Trennwände sind mit integrierten, schallgedämmten Überströmelementen ausgestattet, so dass die Luft von den Büros über die Flurbereiche entweichen kann. Aufgrund der unterschiedlichen Schallschutzanforderungen wurden die Wände als Einscheiben- oder Doppelverglasung ausgeführt. Dank der großzügigen Verglasungen wirken die Räume im gesamten Gebäude hell und offen.

Formal einheitlich und auch flexibel für zukünftige Umbauten präsentiert sich das Trennwandsystem 2000 als ganzheitliche Ausbaulösung.

Technische Information System 2000

- Schallschutz: bis Rwp 45 dB
- Rasterbreite: 1.800 mm
- Raumhöhen: 3.080 mm bis 4.420 mm
- Belüftung: Schalldämmende Überströmelemente integriert in das Türseitenteil



Integrierte Jalousien mit manuellem Drehmechanismus sorgen bei Bedarf für den nötigen Sichtschutz







System 7000 Flächenbündig integrierte Trennwandabsorber

Eine zentrale Rolle spielen die Trennwände für die Optimierung der Raumakustik sowohl im Hinblick auf die Schalldämmung zwischen den Räumen als auch auf die Schallabsorption im Raum.

Die Absorberelemente sind dabei flächenbündig in die Trennwand integriert, so dass die Raumästhetik in keiner Weise beeinträchtigt wird.

Bei den Besprechungsräumen erfolgt die Anordnung der Absorberelemente auf beiden Seiten der Wand, um ein Flatterecho zu vermeiden und um die Nachhallzeiten in den Konferenzräumen optimal auf ihre Nutzung abzustimmen.



Absorber als Vorwandschale

Vor den schallharten Betonwänden und GK-Leichtbauwänden sind zur weiteren Reduzierung der Nachhallzeiten in den Open Space-Bereichen großflächige Absorber als Vorwandschalen angeordnet.

Im Zusammenwirken mit den abgehängten Deckenabsorbieren ergeben sich dadurch optimale akustische Bedingungen für die Flur- und Großraumbereiche.





Freistehende Absorber

Aufgrund der offenen Strukturen wurden in den Großraumbüros insgesamt über 330 freistehende Absorberelemente positioniert, die für eine angenehme Akustik sorgen.

Durch den Einsatz äußerst leistungsfähiger Absorbermaterialien weisen diese Elemente eine Dicke von nur 100 mm auf und fügen sich zurückhaltend in die Büroumgebung ein.

Zusätzlich können die Oberflächen der Absorber mittels Magnete als Präsentations- und Arbeitsfläche genutzt werden.





Deckenabsorber

Eine wichtige Funktion im akustischen Gesamtkonzept übernehmen die Deckenabsorber.

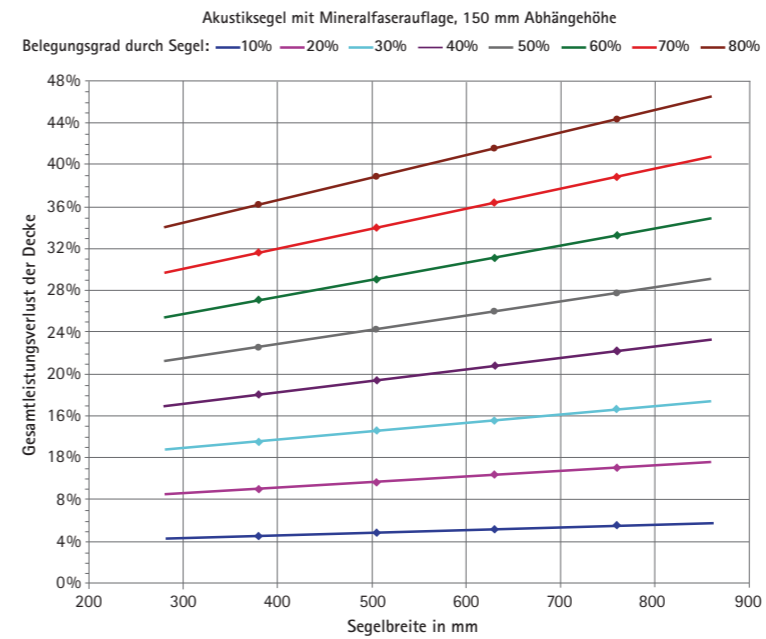
Mit einer wirksamen Fläche von über 6.000 m² unterbinden sie in den Großraumzonen sowie auch in den Besprechungsräumen und Mehrpersonnbüros Schallreflexionen an der Decke und absorbieren wirkungsvoll störenden Umgebungslärm.



Die Decke des Gebäudes ist als baukernaktivierte Kühldecke ausgeführt. Der Aufbau und die abgehängte Anordnung der Deckenabsorber gewährleistet jedoch, dass die Betonkernaktivierung nur unwesentlich beeinträchtigt wird.

Zusätzlich sind in die Deckenabsorber technische Funktionen wie Beleuchtung, Bewegungsmelder, Fluchtwegkennzeichnung und Sprinkleranlagen integriert.

Leistungsverluste einer Kühldecke durch untergehängte Akustiksegel bei einer Kühlleistung im Ausgangszustand von 35 W/m²





Strähle Raum-Systeme GmbH

www.straehle.de
info@straehle.de

Gewerbestraße 6
71332 Waiblingen (Stuttgart)
Tel.: 00 49 (0) 71 51.17 14-0
Fax: 00 49 (0) 71 51.17 14-320

Wurzelweg 5
14822 Borkheide (Berlin)
Tel.: 00 49 (0) 338 45.66-0
Fax: 00 49 (0) 338 45.66-200

Österreich:

Kühweg 22
A-9612 St. Georgen
Tel.: 00 43 (0) 42 56.20 126 - 12
Fax: 00 43 (0) 42 56.20 126 - 20

Schweiz:

Dellenbodenweg 1
CH-4452 Itingen
Tel.: 00 41 (0) 61.463 13 32
Fax: 00 41 (0) 61.463 13 33